

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 11.04.2016
Raum: Ratssaal des Rathauses
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Stefan Unnewehr

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Gäste

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Frau Désirée Senft von der Nordwest Zeitung Rastede

sowie drei weitere Zuhörer

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 2. Änderung des Bebauungsplans 29 - Spielplatz Am Brook
Vorlage: 2016/061
- 6 5. Änderung des Bebauungsplans 61 - Spielplatz Auf der Raade
Vorlage: 2016/033
- 7 5. Änderung des Bebauungsplans 10 - Spielplatz Ziegelstraße
Vorlage: 2016/032
- 8 4. Änderung des Bebauungsplans 8 - Spielplatz Berneweg/Ollenweg
Vorlage: 2016/034
- 9 Straßenbeleuchtung an der alten B211 (Braker Chaussee); Antrag der FDP
Vorlage: 2016/064
- 10 Zukünftige Ausrichtung der Klärschlammverwertung
Vorlage: 2016/021
- 11 Einwohnerfragestunde
- 12 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2016

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 08.03.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt vier Anfragen eines Zuhörers, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Weitere Entwicklung des Dorfplatzes in Wahnbek
- Verkehrssicherungspflicht Baustelle Dorfplatz Wahnbek
- Fortschreibung Spielplatzkonzept und Musterspielplatz
- Spielplatzsituation südwestlich der Schulstraße in Wahnbek

Tagesordnungspunkt 5

2. Änderung des Bebauungsplans 29 - Spielplatz Am Brook
Vorlage: 2016/061

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erklärt anhand einiger Folien, dass sich die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans an den angrenzenden Bebauungsplan und der Umgebungsstruktur orientiert und vorgesehen ist, ein allgemeines Wohngebiet mit den in der Vorlage dargestellten Vorgaben auszuweisen, wobei die vorhandene Grünstruktur erhalten werden soll.

Frau Lamers erinnert daran, dass im Rahmen der Beratung über das Spielplatzkonzept umfänglich über alle 37 Spielplätze beraten wurde und nur die Flächen aufgegeben werden, die nachweislich seit vielen Jahren nicht mehr bespielt werden. Im Übrigen befürwortet sie den vorliegenden Entwurf, der eine dem Umfeld angemessene Bebauung ermöglicht und einen Puffer zum angrenzenden Gewerbegebiet vorsieht.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers an und weist nochmals darauf hin, dass in der Gemeinde Rastede nach wie vor bezahlbarer Wohnraum dringend benötigt wird.

Frau Eyting bemerkt, dass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auch vor dem Hintergrund des Wohnraummangels grundsätzlich schwer damit tut, Spielplatzflächen unwiderruflich aufzugeben. Gleichwohl kann dieser Beschluss mitgetragen werden, da trotz Nachfrage keine Rückmeldung zum Spielplatz aus der Bevölkerung gekommen ist und im Bereich Thüringer Straße noch gut ausgestattete Spielplätze vorgehalten werden.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Aufleger, dass die vorgesehene Weiterführung des Erschließungsweges der Vorsorge dient und gegebenenfalls als Fuß-/Radwegverbindung genutzt werden kann.

Herr Langhorst hinterfragt, ob es sinnvoll ist, in diesem Bereich Pultdächer zuzulassen.

Herr Aufleger führt aus, dass unter energetischen Gesichtspunkten ein Pultdachhaus am geeignetesten ist, jedoch in der näheren Umgebung keine vergleichbaren Bauten vorhanden sind.

Frau Lamers, Herr Krause, Frau Eyting und Frau Fisbeck sprechen sich nach kurzer Diskussion vor dem Hintergrund der Umgebungsstruktur dafür aus, Pultdächer nicht zuzulassen.

Frau Eyting stellt daraufhin den Ergänzungsantrag, den Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pultdächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ zu streichen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bebauungsplan 29 wird für das Grundstück des Spielplatzes Am Brook geändert.
2. Dem Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans 29 wird zugestimmt.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
5. Der Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pultdächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

**5. Änderung des Bebauungsplans 61 - Spielplatz Auf der Raade
Vorlage: 2016/033**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erklärt anhand einiger Folien, dass sich die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans an den angrenzenden Bebauungsplan und der Umgebungsstruktur orientiert und vorgesehen ist, mithilfe der in der Vorlage dargestellten Begrenzungen einen Übergang von der vorhandenen Mehrfamilienhaus- zur Einfamilienhausbebauung zu schaffen.

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Fläche nicht als Spielplatz genutzt wurde und die vorgestellte Planung rundum überzeugt. Sie regt an, analog zum Bebauungsplan 29 „Spielplatz Am Brook“ auf die Zulässigkeit von Pultdächern zu verzichten.

Herr Kramer und Herr Langhorst schließen sich den Ausführungen an.

Frau Eyting stellt daraufhin auch hier den Ergänzungsantrag, den Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pultdächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ zu streichen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bebauungsplan 61 wird für das Grundstück des Spielplatzes Auf der Raade geändert.
2. Dem Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans 61 wird zugestimmt.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
5. Der Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pultdächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

5. Änderung des Bebauungsplans 10 - Spielplatz Ziegelstraße
Vorlage: 2016/032

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erklärt anhand einiger Folien, dass sich die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans an den angrenzenden Bebauungsplan und der Umgebungsstruktur orientiert und vorgesehen ist, ein allgemeines Wohngebiet mit den in der Vorlage dargestellten Vorgaben auszuweisen, wobei die vorhandenen Gehölzbestände festgeschrieben und erhalten werden sollen.

Herr Kramer und Frau Eying begrüßen, dass eine großzügige Grünfläche erhalten bleibt und die Ortsbildprägenden Bäume festgeschrieben werden.

Frau Lamers ergänzt, dass an diesem Beispiel sehr gut deutlich wird, dass es nicht darum geht, Bauland um jeden Preis zu schaffen.

Frau Eying stellt anschließend auch hier den Ergänzungsantrag, den Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pulldächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ zu streichen.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bebauungsplan 10 wird für das Grundstück des Spielplatzes an der Ziegelstraße geändert.
2. Dem Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplans 10 wird zugestimmt.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
5. Der Zusatz bei den örtlichen Bauvorschriften „Pulldächer mit einer Mindestneigung von 20 ° sind zulässig“ wird gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

**4. Änderung des Bebauungsplans 8 - Spielplatz Berneweg/Ollenweg
Vorlage: 2016/034**

Sitzungsverlauf:

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan erklärt anhand einiger Folien, dass sich die vorgesehene Änderung des Bebauungsplans an den angrenzenden Bebauungsplan und der Umgebungsstruktur orientiert und vorgesehen ist, ein allgemeines Wohngebiet mit den in der Vorlage dargestellten Vorgaben auszuweisen, das den Bau von drei eingeschossigen Einzelhäusern ermöglicht, die über den Berneweg und den Ollenweg erschlossen werden können. Im Übrigen sind aufgrund der erforderlichen Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen in Dachgeschosshöhe Außenwohnbereiche (Balkone, Loggien etc.), die der BAB 29 zugewandt sind, ohne zusätzliche schallabschirmende Maßnahmen im Nahbereich nicht zulässig.

Frau Lamers bemerkt, dass sich die Fläche, die seit vielen Jahren nicht mehr als Spielplatz genutzt wird, mit den beiden Erschließungsmöglichkeiten ideal für eine angemessene Wohnbebauung eignet und gegebenenfalls der Spielplatz Allerstraße / Hesterstraße weiter aufgewertet werden sollte, um südlich der Schulstraße optimale Spielmöglichkeiten vorhalten zu können.

Herr Langhorst führt aus, dass sich die Lärmproblematik von Wahnbek über Rastede bis nach Hahn-Lehmden zieht und es grundsätzlich zu überlegen wäre, noch einmal eine Initiative seitens der Gemeinde Rastede zur Lärmminimierung (z. B. Tempolimit auf der A29) zu starten.

Herr Kramer schließt sich vom Grundsatz her den Ausführungen von Frau Lamers an, ergänzt jedoch, dass es aus Sicht der SPD-Fraktion sinnvoll wäre, den Platz an der Sandbergstraße zu erhalten.

Frau Eyting ergänzt, dass im Bereich südlich der Schulstraße alsbald ein Generationswechsel ansteht, sodass von den beiden Bolzplätzen in diesem Bereich der Platz an der Sandbergstraße nicht aufgegeben werden sollte und gegebenenfalls als Spielplatz umgestaltet werden könnte.

Herr Wilters erwidert, dass der Platz am Berneweg nie ein Bolzplatz war und südlich der Schulstraße ein großzügiger Spielplatz an der Hesterstraße / Allerstraße zur Verfügung steht. Im Übrigen steht der Bolzplatz an der Sandbergstraße heute nicht auf der Tagesordnung.

Im weiteren Verlauf werden einige Verständnisfragen u. a. zum Lärmschutz gestellt und von Herrn Aufleger begehungsweise der Verwaltung geklärt.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst beziehungsweise auf die Lärmproblematik entlang der A29 erklären Herr Kramer, Herr Zörgiebel und Frau Lamers, dass sie selbstverständlich ebenfalls Lärm reduzierende Maßnahmen unterstützen, jedoch derzeit kaum Chancen auf eine Realisierung zu erkennen sind.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Aufleger hinsichtlich der noch festzulegenden zulässigen Dachform sprechen sich die Ausschussmitglieder einvernehmlich für symmetrisch geneigte Dächer aus, worauf Frau Eying einen entsprechenden Antrag formuliert.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Röben über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Bebauungsplan 8 wird für das Grundstück des Spielplatzes zwischen Berneweg und Ollenweg geändert.
2. Dem Entwurf der 4. Änderung des Bebauungsplans 8 wird zugestimmt.
3. Die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt.
4. Von einer Umweltverträglichkeitsprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
5. Es werden ausschließlich symmetrisch geneigte Dächer zugelassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

**Straßenbeleuchtung an der alten B211 (Braker Chaussee); Antrag der FDP
Vorlage: 2016/064**

Sitzungsverlauf:

Frau Fisbeck führt aus, dass es sich im Bereich der Braker Chaussee zwar nicht um ein klassisches Neubaugebiet handelt, jedoch eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen ist, sodass der Wunsch nach einer Straßenbeleuchtung insbesondere bei jungen Familien nachvollziehbar ist. Sie zeigt sich erstaunt über die relativ hohen Kosten in Höhe von 61.000 Euro und den damit verbundenen hohen Eigenanteil der Anlieger und unterbreitet daraufhin den Vorschlag, den Anliegern beispielsweise 24.000 Euro zur Verfügung zu stellen, um das Projekt in Eigenregie umsetzen zu können.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass realistische Zahlen aufgezeigt wurden und die Verwaltung ernsthafte Probleme damit hat, eine komplexe Maßnahme wie die Installation einer Straßenbeleuchtung von Bürgern realisieren zu lassen.

Herr Langhorst und Herr Kramer berichten, dass im Landkreis Ammerland vergleichbare Bürgerprojekte nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnten, sodass aus ihrer Sicht von einer privaten Umsetzung Abstand genommen werden sollte.

Herr Langhorst führt ferner aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Bedarf an der Braker Chaussee derzeit nicht sieht und es vor dem Hintergrund der Gleichbehandlung sinnvoller wäre, dass Straßenbeleuchtungskonzept zu gegebener Zeit fortzuschreiben und Prioritäten festzulegen.

Frau Lamers erinnert daran, dass eine mögliche Beleuchtung an der Braker Chaussee schon seit einiger Zeit im Gespräch ist und jetzt aufgezeigt wurde, welche Kosten damit konkret verbunden sind. Damit ist aus ihrer Sicht der Antrag erledigt, sodass gegebenenfalls in einem nächsten Schritt geklärt werden müsste, ob und inwieweit die Anlieger bereit sind, einen Eigenanteil zu tragen.

Herr Kramer erläutert, dass dann auch weitere Straßen wie der Talweg oder Zum Ausblick berücksichtigt werden müssten, sodass der Vorschlag von Herrn Langhorst, zunächst das Straßenbeleuchtungskonzept fortzuschreiben, der richtige Weg ist.

Auf Nachfrage von Bürgermeister von Essen erklärt Frau Fisbeck, dass die beantragte Kostenschätzung zur Herstellung einer Straßenbeleuchtung ausreichend dargestellt wurde.

Tagesordnungspunkt 10

**Zukünftige Ausrichtung der Klärschlammverwertung
Vorlage: 2016/021**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die bisherigen Beschlüsse, die bereits umgesetzten Maßnahmen sowie mögliche zukünftige Projekte vor.

Frau Eyting weist darauf hin, dass in Jenfeld die Abwasserströme in Grau- und Schwarzwasser getrennt werden sollen, um das Klärschlammvolumen reduzieren zu können.

Herr Ammermann erklärt, dass das Projekt in Jenfeld aus heutiger Sicht nicht auf Rastede übertragbar ist, jedoch Alternativen wie beispielsweise der Einsatz von Wärmetauschern (Pilot in Oldenburg) stets betrachtet und geprüft werden.

Herr Kramer und Frau Lamers bemerken, dass die Gemeinde Rastede mit der Kläranlage auf einen guten Weg ist und der Beschlussvorschlag mitgetragen wird.

Herr Langhort erläutert, dass bei der Klärschlammverwertung die Konkurrenzsituation mit der Landwirtschaft immer größer wird, sodass sich möglicherweise schon mittelfristig ein gesamtgesellschaftliches Problem ergibt.

Frau Eyting legt dar, dass vermutlich langfristig in geschlossenen Kreisläufen gearbeitet werden muss, sodass bereits frühzeitig entsprechende Konzepte weiter zu entwickeln sind.

Beschlussempfehlung:

Die bisherigen Entscheidungen der Gemeinde Rastede zur Schlammstabilisierung und zur Schlammfäulung werden durch die zu erwartenden rechtlichen Veränderungen bestätigt.

Zur Erfüllung der zu erwartenden gesetzlichen Forderungen gibt es unterschiedlichste Verfahren. Die Verfahren sind zu gegebener Zeit darzustellen und zu bewerten.

Soweit sich die Notwendigkeit ergibt, Kontingente bei der thermischen Verwertung zu sichern, sind die entsprechenden Schritte einzuleiten.

Soweit möglich ist die landwirtschaftliche Verwertung anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

Einwohnerfragestunde

Herr Röben weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgt eine Anfrage eines Zuhörers, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet wird. Folgendes Anliegen wird inhaltlich thematisiert:

- Fortschreibung des Spielplatzkonzepts aus dem Jahr 2014

Tagesordnungspunkt 12

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:05 Uhr.